

II- 3186 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG**

Z1.10.001/31-Parl/77

Wien, am 19. Jänner 1978

1486 /AB

1978 -01- 20

zu 1483/J

An die
ParlamentsdirektionParlament
1017 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr.1483/J-NR/77 betreffend die Förderung der Sozialwissenschaften, die die Abgeordneten BLECHA und Genossen am 22. November 1977 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

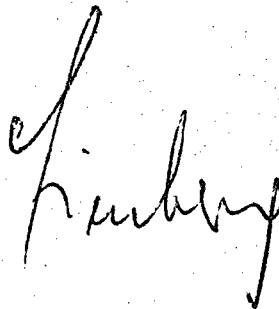
- ad 1) Im Jahre 1977 wurden vom "Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung" für sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Forschungsprojekte ö.S 11.231.753.53,- aufgewendet, das sind 7,70% der im Jahre 1977 gesamten aufgewandten Förderungsmittel.
- ad 2) Vom genannten Fonds wurden im Fachbereich Sozialwissenschaften Forschungsprojekte zu Themen des Arbeits- und Sozialrechtes, Arbeitswissenschaften, Soziologie, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Wirtschaftswissenschaften, Sozialmedizin, Stadt- und Raumplanung, Sozialpsychologie, und Pastoralsoziologie gefördert. (Siehe dazu beiliegende Aufstellung des "Fonds" in Beilage 1).
- ad 3) Der Prozentsatz an "jungen noch nicht etablierten Wissenschaftlern" kann nicht angegeben werden, da es kein Kriterium für eine Abgrenzung dieser Personengruppe gibt. An den in der Beilage 1 ersichtlichen Forschungsvorhaben des Fonds nahmen 17 Universitätsprofessoren teil, bei den verbleibenden 19 Forschungsvorhaben schienen als Projektleiter

- 2 -

Universitätsdozenten, Universitätsassistenten und sonstige Forscher als Projektleiter auf.

- ad 4) Durchschnittlich ist von der Einreichung eines Forschungsvorhabens bis zur Genehmigung oder Ablehnung durch den "Fonds" sowohl für die Forschungsförderung im allgemeinen, als auch im Bereich der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, mit einem Zeitraum von 5 Monaten zu rechnen.
- ad 5) Im Jahr 1976 wurden vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung insgesamt 19,87 Millionen ö. S für Forschungsaufträge aufgewendet, davon entfielen 27,8% auf sozialwissenschaftliche Forschungsprojekte. Im Jahre 1977 wurden von 22,42 Millionen ö. S, die dem Ressort für die Auftragsforschung zur Verfügung standen, 16,8% für sozialwissenschaftliche Projekte verwendet (siehe Beilage 2).

Beilagen



Zu Punkt 1 und 2 der parlamentarischen Anfrage

ÜBERSICHT ÜBER DIE VERGABE VON FÖRDERUNGSMITTEL DER SOZIAL- UND WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

vom 01.01.1977 - 20.12.1977

	Anzahl der Forschungs- vorhaben	bewilligte Förderungsmittel	%
Arbeits- und Sozialrecht	1	30.000,--	0,27
Arbeitswissenschaften	1	550.000,--	4,90
Soziologie	5	1.465.300,--	13,05
Sozial- und Wirtschaftsgeschichte	14	4.317.344,53	38,44
Wirtschaftswissenschaften	8	1.812.909,--	16,14
Sozialmedizin	3	1.912.200,--	17,02
Stadt- und Raumplanung	2	501.000,--	4,46
Sozialpsychologie	1	516.000,--	4,59
Pastoralsoziologie	1	127.000,--	1,13
	36	11.231.753,53	100

Gesamtbewilligungen 145.900.000,-- bis 20.12.1977

Der Anteil der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften beträgt 7,70 % .

Auftragsforschung des BMWF

	1976	1977
Gesamtmittel der Auftragsforschung ¹⁾ (Erfolg in Mill.ÖS)	19,87	22,42
Ausgaben für sozialwissenschaftliche Projekte ²⁾ (in Mill. ÖS)	5,54	3,78
Anteil der sozialwissenschaftlichen Projekte an den gesamten Auftragsmitteln ³⁾	27,8%	16,8%

Anmerkungen:

- 1) Erfolg für die Jahre 1976 und 1977: Auftragsmittel der Sektion Forschung des BMWF und Abteilung Planung und Statistik (abzüglich Druckwerke, Staatspreise, Handverlag).
- 2) Berechnet nach dem im Rechnungsjahr bewilligten Projekten; als sozialwissenschaftliche Projekte werden Arbeiten unter Anwendung empirischer Methoden sowie sozial - und wirtschaftsgeschichtliche Arbeiten gezählt;
- 3) Im Jahr 1974 betrug der Anteil der sozialwissenschaftlichen Forschungsprojekte an den Gesamtmitteln der Auftragsforschung 12,20 %.